

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

Juli-August 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	2
2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz	3
3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH	10
4. Aktuelles aus der Forschung	14

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 10. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/4591-920
Fax: 08161/ 4591-923
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <https://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

Auf Grund der Corona-Pandemie werden derzeit zahlreiche Veranstaltungen abgesagt. Wir bitten Sie deshalb, sich in jedem Fall beim Veranstalter selbst zu informieren, ob die jeweilige Veranstaltung stattfindet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

Vortragsreihe TUM@Freising startet vsl. im Oktober

<https://www.freising.wzw.tum.de/home/>

3. Dezember 2020

Waldsterben 2.0 – Ursachen und Auswirkungen

Prof. Dr. Rupert Seidl

Arbeitskreis Forstgeschichte

neuer Termin: 12. Oktober 2020

Bamberg

www.forstzentrum.de/

Forstwissenschaftliche Tagung 2021

neuer Termin: 13.–16. September 2021

Wald: Wie weiter? #ScienceForFuture

Freising Weihenstephan

www.fowita-konferenz.de/

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

Wärmegewinnung aus Biomasse

1. September 2020

Online-Seminar

www.landschafttnergie.bayern/

Seminarreihe „Wie man in den Wald hineinruft...“

<https://dfwr.de/>

10.–11. September 2020

Leitung: Maren Schüpphaus

Waldbauernschule Kelheim

5.–6. Oktober 2020

Leitung: Monika Arzberger, Gerhard Seidl

FBZ Laubau

Ausflugsreise in die Welt der Bäume

13. September 2020

Weltwald

www.weltwald.de/

Deutsche Waldtage 2020

18.–20. September 2020

www.deutsche-waldtage.de/

Feines aus dem Herbstwald: knackige Baumfrüchte, saftiges Strauchobst und gehaltvolle Nüsse

22. September 2020

Grafrath

www.lwf.bayern.de/

20. Fachkongress Holzenergie

22.–30. September 2020

Veranstaltungsreihe mit 12 Online-Seminaren

www.fachkongress-holzenergie.de/

abgesagt: 12. Europäisches Holzwerkstoff-Symposium

30. September–02. Oktober 2020

Hamburg

www.european-wood-based-panel-symposium.org/

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Staatsmedaille für ehemaligen Präsidenten Olaf Schmidt Neuer Chef der LWF ist Dr. Peter Pröbstle



Mit der Staatsmedaille in Silber hat Forstministerin Michaela Kaniber den langjährigen Präsidenten der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF), Olaf Schmidt, in den Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger wird ab 1. August der 55-jährige Dr. Peter Pröbstle, bisher Forstchef und stellvertretender Behördenleiter am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth.

In ihrer Laudatio würdigte die Ministerin den 64-jährigen Schmidt als exzellenten Fachmann mit Herzblut, Weitblick und schier unerschöpflichem Wissensschatz. „Sie haben die Landesanstalt in den vergangenen 20 Jahren

zu einem bundesweit führenden Forschungs- und Kompetenzzentrum für alle Fragen rund um den Wald entwickelt. Dass Bayern in der forstlichen Forschung weit über die Landesgrenzen hinaus größtes Ansehen genießt, ist maßgeblich Ihrem Sachverstand und unermüdlichen Einsatz zu verdanken“, sagte Kaniber. [...weiterlesen](#)



Forstministerin Michaela Kaniber mit dem bisherigen Präsidenten Olaf Schmidt (Mitte) und dem neuen Chef der LWF Dr. Peter Pröbstle. Foto: StMELF

2.2 Strategie-Unterzeichnung – Forstzentrum für die Zukunft gerüstet

Die Strategie 2030 des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan wurde am 3. Juli 2020 unterzeichnet. Sie gilt für die nächsten zehn Jahre und benennt die wichtigsten, gemeinsamen Zukunftsthemen und Handlungsfelder der drei Partner im Zentrum – den Fachbereich Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement der TU München (TUM), die Fakultät Wald und Forstwirtschaft der Hochschule Weihenstephan Triesdorf (HSWT) sowie die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF).

„Mit der Strategie 2030 stellen wir die Weichen für die Arbeit im Forstzentrum, um in der Ausbildung der jungen Forstleute und der Forschung für die großen Herausforderungen wie Verlust der Biodiversität und den Klimawandel gerüstet zu sein“, sagt Professor Volker Zahner von der HSWT, Leiter des Zentrums.

[...weiterlesen](#)



(v.l.) Study Program Director Prof. Dr. K. Richter (TUM), Vizepräsident Prof. Dr. C. Lorz, (HSWT), Leiter des Zentrums Prof. Dr. V. Zahner (HSWT), Präsident O. Schmidt (LWF), Referatsleiter S. Timm (StMELF) und Geschäftsführer H. Förster. Foto: C. Josten, ZWFH

2.3 Einmal Stellentausch und zurück – oder life-long learning at work



Seit dem Sommersemester 2020 lehrt Prof. Dr. Andreas Rothe wieder an der HSWT, Forstdirektor Dr. Michael Roßkopf leitet nach seiner Lehrtätigkeit an der HSWT in Vertretung von Prof. Rothe seit dem 1. März den Bereich Forsten am AELF Regensburg. Prof. Rothe war seit März 2016 bei den Bayerischen Staatsforsten tätig, darunter 3 Jahre bei der Forstbetriebsplanung (Forstbetriebe Bad Tölz, Burglengenfeld, Wasserburg, Bodenmais, Weißenhorn und Oberammergau) sowie ein Jahr Reviervertretung in einem Staatswaldrevier im Ebersberger Forst. In diesen vier Jahren hat FD Michael Roßkopf



Tauschten für vier Jahre die Stellen: (v.l.) Dr. Michael Roßkopf und Professor Dr. Andreas Rothe, jeweils in den T-Shirts der Abordnungsstellen. Foto HSWT

von der Bayerischen Forstverwaltung die Lehre im Fachgebiet „Angewandte Standortslehre und Ressourcenschutz“ an der Hochschule vertreten, darüber hinaus auch Impulse im Bereich Forschung gesetzt, die in einer Promotion mündeten. So lautet eine knappe Zusammenfassung der Fakten. Es steckt aber mehr dahinter, wenn zwei „Kollegen in den besten Jahren“ die bekannten Gefilde verlassen und zu neuen Aufgaben aufbrechen. Nachdem sich jetzt beide wieder in ihrem neuen/alten Aufgabenbereich eingelebt haben ist es Zeit für einen kurzen Rückblick. ...[weiterlesen](#)

2.4 HSWT: Vizepräsident für Internationales und Diversity für zweite Amtszeit bestätigt

Der Hochschulrat der HSWT hat Professorin Dr. Sabine Homann-Wenig als Vizepräsidentin für Studium und Weiterbildung und Professor Dr. Carsten Lorz als Vizepräsident Internationales und Diversity wiedergewählt. Beide sind seit dem Wintersemester 2017/2018 im Amt, die neuen Amtszeiten laufen ab Ende September für drei Jahre. ...[weiterlesen](#)

Professor Lorz lehrt an der Fakultät Wald und Forstwirtschaft die Lehrgebiete Forstliche Bodenkunde, Geologie, standörtliche Grundlagen der Forstwirtschaft.



Gratulation mit Abstand: (v.l.) Cornelia Horsch, Vorsitzende des Hochschulrats der HSWT, mit dem wiedergewählten Vizepräsidenten für Internationales und Diversity Prof. Dr. Carsten Lorz, der wiedergewählten Vizepräsidentin für Studium und Weiterbildung Prof. Dr. Sabine Homann-Wenig und HSWT-Präsident Dr. Eric Veulliet. Foto: HSWT

2.5 Die Robinie online kennengelernt

Online-Tagung zum Baum des Jahres 2020 war für 130 Teilnehmer ein voller Erfolg

(25.06.2020) Freising; Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) und die Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) verlegten die diesjährige gemeinsame „Tagung zum Baum des Jahres“ auf Grund der Corona-bedingten Einschränkungen ins WorldWideWeb.

Ziel der Tagung zum Baum des Jahres ist es, die jeweilige Baumart in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken, ihre Besonderheiten näher zu beleuchten und diese einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Nachdem es wegen des Corona-Virus bayernweit zu dem „Aus“ für Großveranstaltungen kam, verlegten die Verantwortlichen die diesjährige „Baum des Jahres“-Tagung kurzerhand ins WorldWideWeb. [...weiterlesen](#)



Die Robinie als Bienenweide: der hieraus gewonnene „Akazienhonig“ ist sehr beliebt. Foto: J. Seidl, LWF

2.6 Evaluation digitales Semester und Planung für das Wintersemester



Rückblick Sommersemester

Laptop statt Seminarraum, Slides statt Vorlesung, Herd statt Mensa – nachdem die Coronavirus-Pandemie das diesjährige Sommersemester zu einem recht ungewöhnlichen gemacht hat, haben wir Studierende und Lehrende an der HSWT gefragt, wie sie die vergangenen Monate an der Hochschule erlebt haben. Rund 1.600 Studentinnen und Studenten sowie 230 Dozentinnen und Dozenten haben sich die Zeit genommen, den Fragebogen unseres **‘Zentrums für Studium und Weiterbildung’ (ZSW)** zu beantworten. Wir bedanken uns ganz herzlich für die rege Teilnahme und stellen hier die wichtigsten Ergebnisse vor. [...weiterlesen](#)



Zufriedenheit der HSWT-Studierenden mit dem Lehrangebot im digitalen Sommersemester 2020. Grafik: HSWT

Ausblick Wintersemester

So viel Praxisanteil vor Ort wie möglich und Studienanfänger auf den Campus – so lautet das Credo der HSWT für das kommende Wintersemester, auch wenn dieses wegen coronabedingter Auflagen ebenso wie das vergangene Sommersemester anders ausfallen wird als üblich. „Als Hochschule angewandter Wissenschaften stellen wir genau das in den Vordergrund: Unsere Studierenden sollen die erforderlichen praktischen Fertigkeiten erwerben und persönlichen Kontakt zu den Lehrenden sowie zu ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen haben“, fasst HSWT-Präsident Dr. Eric Veulliet die Prämisse für die Planung des Wintersemesters zusammen. [...weiterlesen](#)

2.7 Waldzustandserhebung 2020 – Gesundheitscheck für Bayerns Waldbäume

Im Juli und August 2020 waren 36 speziell geschulte Försterinnen und Förster der Bayerischen Forstverwaltung im gesamten Freistaat unterwegs, um an 314 Probepunkten den Gesundheitszustand der Waldbäume anhand der Benadelung oder der Belaubung zu dokumentieren. Zusätzlich erfassten sie Schäden, die Pilze oder Insekten sowie durch Sturm, Hagel und Trockenheit verursachen. Die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) plant und organisiert die WZE von der Personalabfrage bis zur Datenauswertung und verfasst den Waldzustandsbericht. Die WZE ist Bestandteil des langfristigen forstlichen Umweltmonitorings in Bayern und liefert wichtige Hinweise zur Beantwortung bedeutender Fragen, etwa zu den Auswirkungen der Trockenjahre 2018 bis 2019, zum Anbaurisiko bestimmter Baumarten im Klimawandel oder zur Verbreitung von Schädlingen. Die Waldzustandserhebung (WZE) in Bayern findet 2020 bereits zum 37. Mal statt.

„Steil, mühsam & schön“ – Eindrücke von der Waldzustandserhebung im Gebirge

Zur Webstory



Anhand der Winkelzählprobe mit dem Spiegelrelaskop wird bestimmt, welche Bäume bei der Waldzustandserhebung aufgenommen werden.
Foto: T. Hase, StMELF



Webstory zur WZE 2020 im Gebirge. Foto: P. Maldoner, LWF

Die Waldzustandserhebung in den Medien

- **Waldanalyse per Drohne**
in Bayern2 / IQ – Wissenschaft und Forschung (Min. 19:09–23:59)
- **Waldzustandsbericht mit Drohnen:**
Text-Beitrag zu der Radiosendung auf BR Wissen
- **Wald-Gesundheit in Gefahr: Baumcheck im Reichswald**
auf Frankenfernsehen.tv



Ein Forschungsprojekt der LWF analysiert den Zustand der Bäume jetzt auch aus der Luft. Foto: LWF

2.8 Pflanzenschutzmittelsituation im Forst spitzt sich zu!

Zum 31. Juli 2020 enden die Zulassungen einiger Pflanzenschutzmittel (PSM) zur Borken- und Rüsselkäferbekämpfung. Im Einzelnen handelt es sich um die Spritzmittel „Fastac Forst“ und „Fastac Forst Profi“ sowie die Netz-Systeme „Storane“ und „Trinet P“. Die beiden „Fastac Präparate“ können sowohl gegen holz- und rindenbrütende Borkenkäfer, als auch Rüsselkäfer verwendet werden. „Storane“ kann gegen holz- und rindenbrütende Borkenkäfer verwendet werden, „Trinet P“ ausschließlich gegen den Buchdrucker. [...weiterlesen im Blickpunkt Waldschutz 9/2020](#)



Foto: R. Petercord, LWF

2.9 Projekt BioHolz erhält Auszeichnung als UN-Dekade Biologische Vielfalt Projekt

Totholz ist sehr lebendig: Für zahlreiche Tier-, Pilz- und Pflanzenarten sind abgestorbene Bäume oder Baumteile ein wichtiger Lebensraum sowie wertvolle Nahrungsquelle. Der Wunsch nach einem aufgeräumten und wirtschaftlich profitablen Wald führt oftmals dazu, dass nur noch sehr wenig Holz im Wald verbleibt. Das Verbundprojekt BioHolz, unter Federführung der Philipps-Universität Marburg, sucht nach neuen Wegen um die Ansprüche von Forstwirtschaft, Naherholung, Tourismus und Naturschutz an Wälder miteinander in Einklang zu bringen. Dafür wird BioHolz nun als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird an Projekte verliehen, die sich in vorbildlicher Weise für die Erhaltung der biologischen Vielfalt einsetzen. [...weiterlesen](#)



Pilze sind sehr wichtig für den Abbau von Totholz. Dabei werden im Holz gebundene Nährstoffe wieder verfügbar gemacht. Foto: C. Josten

Die TU München ist mit [drei Teilprojekten und einem Subprojekt](#) beteiligt.

2.10 Citizen Science-Projekt: Großer und Kleiner Puppenräuber haben Schwammspinner & Co. zum Fressen gern

Seit 2018 erlebt Nordbayern eine Schwammspinner-Massenvermehrung und setzt den ohnehin stressgeplagten Wäldern zu. Glücklicherweise haben die haarigen Raupen aber auch Feinde. Zu diesen gehören mit dem Kleinen und dem Großen Puppenräuber zwei Laufkäfer-Arten, die an Bäumen klettern und ihrem Namen alle Ehre machen. Sie fressen Raupen und Puppen von Nachtschmetterlingen, vor allem solchen, die sich sehr stark vermehren. Um mehr über diese beiden Nützlinge zu erfahren, hat die LWF seit letztem Jahr zu Meldungen aufgerufen. [...weiterlesen](#)

Die LWF freut sich über Meldungen beider Arten unter puppenraeuber@lwf.bayern.de, bitte mit Foto und Koordinaten.



2.11 Reminder | Abstimmen nicht vergessen: `Natura 2000 Citizen's Award`



Das Projekt „Natura 2000 und Vertragsnaturschutz im Wald“ der Fakultäten `Wald und Forst` sowie `Landschaftsarchitektur` der HSWT ist Finalist in der Entscheidung um den europaweit ausgerufenen `Natura 2000 Award 2020`. Die EU hat das seit mittlerweile 17 Jahren laufende studentische Projekt in der Kategorie `Communication` nominiert. Über die Gewinner in den insgesamt fünf Kategorien entscheidet eine Jury. Die Preisverleihung findet im Oktober in Brüssel statt. Zusätzlich wird der begehrte `European Natura 2000 Citizen's Award` vergeben: Alle EU-Bürgerinnen und -Bürger können bis zum 15. September ihre Stimme für den von ihnen favorisierten Finalisten abgeben. ...weiterlesen



`European Natura 2000 Citizen's Award': Jetzt abstimmen für das HSWT-Projekt! Foto: HSWT

Gleich abstimmen für das Projekt der HSWT: <https://natura2000award>

2.12 Publikationen

Energieholzmarkt Bayern 2018 – Untersuchung des Energieholzmarktes in Bayern hinsichtlich Aufkommen und Verbrauch

Der Energieholzmarkt wird seit 2010 in einem zweijährigen Turnus von der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft und dem Centralen Agrar-Rohstoff Marketing- und Energie-Netzwerk e. V. (C.A.R.M.E.N. e. V.) untersucht. Eine fortwährende Beobachtung des Verbrauchs von holziger Biomasse ist wichtig um die Entwicklung und neue Tendenzen aufzuzeichnen. www.lwf.bayern.de/



Mikrobielle Interaktionen stabilisieren Kohlenstoff im Boden – Schlüssel für langfristige Speicherung von CO₂ in Böden

Böden spielen in der langfristigen Speicherung von CO₂ und somit in dessen Reduktion in der Atmosphäre eine wichtige Rolle und tragen so zur Verlangsamung des Klimawandels bei. Um diese Mechanismen besser zu verstehen, hilft ein Blick in die kleinste Welt der Bodenmikroorganismen: Eine internationale und interdisziplinäre Gruppe von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern hat nun erforscht, wie Mikroorganismen miteinander interagieren und so zu Kohlenstoffabbau und -speicherung in terrestrischen Ökosystemen beitragen.

...weiterlesen



Prof. Koegel-Knabner mit Studierenden und Promovierenden bei der Bodenprobenentnahme im Freisinger Waldgebiet. Foto: A. Eckert, TUM

Wie viel Wasser braucht der Wald?

Diese und weitere Fragen zum Wasserhaushalt im Wald richtete die Naturwald-Akademie an Dr. Stephan Raspe, Wissenschaftler an der LWF. Zum Beitrag auf naturwald-akademie.org



Die Waldklimastationen der LWF liefern wichtige Daten zur Wasserversorgung und zum Wasser- und Stoffkreislauf in Wäldern T. Hase, StMELF

Ausgestorben geglaubter Nachtfalter in Unterfranken gesichtet

Forschungsprojekt der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU), TU München und Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF)

www.br.de/nachrichten/



Helle Pfeifengras-Grasbüscheleule (Pabulatrix pabulatricula) Foto: J. Bittermann, Univ. Würzb.

BR-Beitrag über Wald im Klimawandel mit Blick auf den Boden

Im TV-Kurzbeitrag „[Wald der Zukunft](#)“, der im Zusammenhang mit dem Abschluss des Interreg-Projekts [Links4Soils](#) entstanden ist, kommt Professor Dr. Stefan Wittkopf von der HSWT zu Wort (Minute 1:04–1:25).



2.13 Stellenausschreibungen

- **P149 Professur für „Waldbau mit den Schwerpunkten Walddynamik und Waldwachstumslehre“ Besoldungsgruppe W 2, Campus Weihenstephan, Freising** Datum: 31.08.2020
- **P109 Professur für „Forests and Climate Change“ Besoldungsgruppe W 2, Campus Weihenstephan, Freising** Datum: 30.09.2020

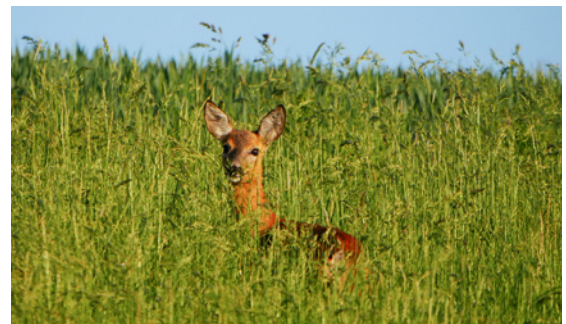
3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH

3.1 Kaniber: Bayerns Landwirtschaftsverwaltung wird effizienter und moderner

Künftig wird es in Bayern 32 Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten geben. 17 Ämter bleiben selbständig, 30 werden mit einem benachbarten Amt zu künftig 15 neuen und größeren Ämtern zusammengeführt. Es wird aber keiner der bisherigen 47 Ämterstandorte aufgegeben, sie bleiben also für die Landwirte auf kurzem Weg erreichbar. Durch die neue Struktur, die ab dem 1. Oktober 2020 schrittweise umgesetzt wird, sollen die Ämter schneller und wirtschaftlicher agieren können. Zugleich können Personalressourcen für die Kerndienstleistungen Beratung, Bildung und Information für Landwirte und Gesellschaft vor Ort effektiver eingesetzt werden. Kleinteilige überregionale Organisationsstrukturen werden aufgelöst, alle Ämter bedienen künftig alle relevanten Themen. „Dadurch können wir das Verständnis zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft stärken“, so Kaniber. Zur **PM** des STMELF

3.2 Mehr Schutz für Wald und Wild – Bundesministerin Julia Klöckner legt Novellierung des Bundesjagdgesetzes vor

Die Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft, Julia Klöckner, hat einen Entwurf zur Änderung des Bundesjagdgesetzes (BJagdG) vorgelegt. Das Gesetz soll unter anderem einen angemessenen Ausgleich zwischen Wald und Wild herstellen, die Jägerprüfungsordnung vereinheitlichen sowie die Bleiabgabe von Büchsenmunition an die Umwelt verringern. Ein Übersicht der geplanten Änderungen sowie der Gesetzesentwurf sind unter www.bmel.de einsehbar.



Reh, Foto: C. Josten

3.3 Kaniber: Weideschutzgebiete sind wichtiger denn je

(2. Juli 2020, StMELF) In Bayern gibt es bereits in fünf Regionen standorttreue Wölfe. Zudem häufen sich Meldungen über Wolfssichtungen. In der Gemeinde Reit im Winkl waren in den vergangenen Tagen gerissene, versprengte und verschwundene Schafe zu beklagen. Die Spuren deuten auf einen Wolf hin. Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber sieht sich bestätigt: „Die jüngsten Schafsrisse im Chiemgau zeigen, dass wir eine Abgrenzung von Weideschutzgebieten brauchen“.



Wolf, Foto: H.-J. Fünfstück

Wegen der aktuellen Schafsrisse wird die Weideschutzkommission nun die betroffenen Regionen im Chiemgau untersuchen. Ein Kernpunkt des 2019 veröffentlichten Bayerischen Aktionsplanes Wolf ist die Untersuchung von Weideflächen, ob sie mit zumutbarem Aufwand vor dem Wolf zu schützen sind. Aktuell bewerten Experten der Umwelt- und Landwirtschaftsverwaltung Stück für Stück, wo in Bayern Herdenschutz unzumutbar ist. Damit wird die Grundlage für eine Entnahme des Wolfs geschaffen, wenn landwirtschaftliche Schäden drohen. ...[weiterlesen](#)

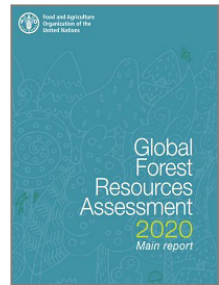
Schafsrisse in Oberbayern und Schwaben

- Tote Schafe im Ostallgäu – Wolf als Verursacher bestätigt; zur **PM** des LfU vom 13.08.2020
- Tote Schafe im Landkreis Aichach-Friedberg. Wolf wurde von Wildkamera aufgenommen. Zur **PM** des LfU vom 27. Juli 2020
- Fünf tote und verletzte Schafe im Landkreis Garmisch-Partenkirchen; zur **PM** des LfU vom 21.07.2020
- Schafsrisse im Landkreis Traunstein: Genanalyse noch nicht abgeschlossen; zur **PM** des LfU vom 13. Juli 2020

3.4 Publikationen

Global forest resources data now more accessible

Explore the new Global Forest Resources Assessment (FRA) 2020, including the **main report**, **individual reports** for 236 countries and territories of the world, and an interactive FRA online platform available at the **FRA website**. It makes FRA data easier to access and use than ever before. You can also watch the virtual launch **here**. **Read more**



2019 erneut zu warm und zu trocken – Gewässerkundlicher Jahresbericht veröffentlicht

Das sechste Jahr in Folge lag die Jahresmitteltemperatur für Bayern 2019 über dem 30-jährigen Mittel der Jahre 1981 bis 2010. Der Wert von 9,5°C ist nach 2014 und 2018 der dritthöchste seit dem Beginn der meteorologischen Aufzeichnungen im Jahr 1881. Elf der zwölf Monate waren überdurchschnittlich warm, eine Ausnahme machte nur der Mai. Einen Rekord verzeichnete das unterfränkische Kahl am Main: Mit 40,4 Grad Celsius wurde der höchste in Bayern je gemessene Lufttemperaturwert festgestellt. **...weiterlesen**



Vögel in Deutschland

Zum elften Mal präsentiert „Vögel in Deutschland“ eine komprimierte Zusammenfassung aktueller Entwicklungen in der heimischen Vogelwelt. Schwerpunkte sind die Erfassung von Brutvögeln und die Möglichkeiten, selber zu ihrer Erfassung beizutragen, sei es über die qualifizierte Meldung von Beobachtungen oder die Teilnahme am Brutvogelmonitoring. 20.000 Menschen haben sich in den vergangenen Jahren in der ein oder anderen Form beteiligt. In dieser Ausgabe werden die Monitoringprogramme, ihre Möglichkeiten sowie die Erwartungen an die Fachkenntnisse der Beobachter detailliert beschrieben.

...weiterlesen



„VIELMEHR IST AUCH [...] DIE ART UND WEISE, WIE NATURSCHUTZANLIEGEN IN DIE LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHE BEWIRTSCHAFTUNG AUSSERHALB VON SCHUTZGEBIETEN INTEGRIERT WERDEN, ENTSCHEIDEND FÜR DAS ÜBERLEBEN VON ARTEN UND LEBENS-GE- MEINSCHAFTEN [...].“

Prof. Dr. Beate Jessel, Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz / Zum **Interview** in ANLIEGEN NATUR 42(2), 2020

Video-Interview: Holz und Bioökonomie – Impulse für den bayerischen Strategieprozess

Die Bayerische Staatsregierung erarbeitet derzeit eine Bioökonomiestrategie. Dabei soll der Freistaat Bayern der führende Standort für nachhaltige Produkte und Produktionsweisen und damit zum Vorbild für andere Regionen werden. Dr. Jürgen Bauer (r.), Geschäftsführer der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern, befragte den bayerischen Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (Freie Wähler) zur Rolle der Bioökonomie mit Holz im Freistaat.

www.cluster-forstholzbayern.de/



Staatsminister Hubert Aiwanger (links) und Dr. Jürgen Bauer, Geschäftsführer der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern (rechts); Foto: Cluster

3.5 Preisverleihungen, Medien & Ausstellungen

Preisverleihung DEUTSCHER Waldpreis 2020

Die Digitale Preisverleihung DEUTSCHER Waldpreis 2020 wurde im Forstlichen Versuchsgarten Grafrath gedreht. Das halbstündige Video ist auf www.deutscher-waldpreis.de/ zu sehen.

NaturVision Kurzfilmpreis an „Traces“

Der Gewinner des NaturVision Kurzfilmwettbewerbs „Traces“ des Belgiers Sébastien Pins erzählt die Geschichte eines Holzfällers und seiner Bedeutung für die Gesundheit des Waldes. ...[weiterlesen](#)



Szene aus dem Film „Traces“ von Sébastien Pins; Bild: AUDI AG

pro aktive Forstwirtschaft!

proHolz Bayern veröffentlichte einen Kurzfilm (1 Min.) über nachhaltig bewirtschaftete Wälder. Entstanden ist dieser in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Waldbesitzerverband, PEFC Bayern und dem Bayerischen Bauernverband. Er soll alle Akteure in der forstlichen Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. Ein zweiter Film ist im Entstehen.

www.youtube.com/

Spannende Touren und sichere Naturerlebnisse – Nationalpark-Apps Bayerischer Wald und Berchtesgaden neu gestaltet

Die Apps für die beiden bayerischen Nationalparke Bayerischer Wald und Berchtesgaden wurden komplett neu gestaltet. Ziel ist es insbesondere, die Besucher auf naturverträglichen Routen zu den vielen attraktiven Plätzen zu leiten. ...[weiterlesen](#)



Ausflugstipps zum Holzbau

Sonderausstellung zur historischen Baupraxis mit Holz oder Einblicke in die Geschichte der Holzbearbeitung über die Jahrhunderte hinweg gefällig? Auf der Burg Cadolzburg bei Nürnberg erwartet die Besucher bis zum 28. Februar 2021 die Sonderausstellung „**Mehr als Stein. Holz im mittelalterlichen Burgbau**“, und das **Holztechnische Museum Rosenheim** bietet Originalstücke und Holzbearbeitungstechniken vom 14. Jahrhundert bis in die Moderne.

3.6 Neues im Internet

Forstpolitik: Onlinekonferenz zum Thema Wald – Am 8. Juli hatte die CDU|CSU Fraktion im Deutschen Bundestag zu einem digitalen Fachgespräch zum Thema Wald eingeladen. Über 150 Teilnehmer nahmen an der Internetkonferenz teil. Zum **Beitrag** auf www.forstpraxis.de

global survey on forest education / www.fao.org/forestry/news/97465/en/

Naturbewusstsein in der Bevölkerung steigt; zur **BfN Pressemitteilung** / Naturbewusstseins-Studie 2019 veröffentlicht; zur **Broschüre** des BMU

Der Wald der Zukunft spricht – Entwicklung von Anwendungsfällen von 5G für den Bereich Forst und Wald
<http://idw-online.de/de/news752288>

Nachhaltigerer Umgang mit Sturmschäden in Wäldern; Julius-Maximilians-Universität Würzburg testet verschiedene Methoden im Steigerwald (Bayern) <http://idw-online.de/de/news752238>

Mit dem Rindenschlitzgerät gegen den Borkenkäfer; zum **Beitrag** auf www.forstpraxis.de/

Waldbrandstatistik 2019: 2.711 Hektar verbrannt / www.forstpraxis.de/waldbrandstatistik-2019

Feuer und Hitze im Osten Russlands. Zum **Webbeitrag** des ZDF (07.07.2020)

Waldbrände in Sibirien: Die Katastrophe, die kaum beachtet wird; zur **Kolumne** auf GEO (13.08.2020)

Hoffnung für die Esche – Start für 27 neue Forschungsvorhaben zum Eschentriebsterben. Zur **PM** der FNR

Können Bäume eine schwere Grippe bekommen? Forschungsgruppe der HU entdeckt neue Viren in heimischen Bäumen / <http://idw-online.de/de/news752279>

Waldföhren haben ein ökologisches Gedächtnis / <https://idw-online.de/de/news751221>

Wie der Riesenmammutbaum sich schützt / <https://idw-online.de/de/news749558>

Waldnaturschutz: Zwischen Licht und Schatten: Naturschutz versus Naturgefahrenabwehr am Beispiel des Karbonat-Trockenkiefernwaldes; **online-Preview** aus Anliegen Natur 42(2),2020

Hautpilz bei Feuersalamander nachgewiesen – Infektion im Steigerwald bestätigt; zur **PM** des LfU

Neuguinea verfügt über die reichste Inselflora der Welt / <http://idw-online.de/de/news752052>

Waldwechsel in den asiatischen Tropen: Klimawandel lässt Vegetation ergrünen und sprießen / <https://idw-online.de/de/news750920>

Bodenfeuchtigkeit in Deutschland geht weiter zurück: Die dauerhaft geringen Bodenwasservorräte führen vor allem bei Wäldern zu dauerhaften Schäden, so zeigten 2019 nur noch 22 Prozent der Bäume keine Kronenverlichtung. Weitere Informationen in einer **Antwort** der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage.

Weniger Spielraum als gedacht: Mikrowelt im Boden beschleunigt Klimawandel / <http://idw-online.de/de/news751400>

KIT: Klimawandel – Mischwälder sind anpassungsfähiger als Monokulturen <http://idw-online.de/de/news752526>

Klimawandel: Extreme Dürreperioden in Mitteleuropa werden voraussichtlich zunehmen; Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ / <http://idw-online.de/de/news752300>

Holzsortierung: Die FNR gibt aktualisierte **Broschüre** und **Sortiermerkblätter** zur dritten Auflage der **Rahmenvereinbarung für den Rohholzhandel in Deutschland (RVR)** heraus

Bauen mit Holz: Viele Erfolge und noch viel Potenzial – Für mehr Marktanteile des Holzbaus braucht es verbesserte Rahmenbedingungen. Neuer **Thünen Report** über Rahmenbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten.

München: Bauausschuss beschließt neues Holzbauquartier. Zur Meldung auf www.forstpraxis.de/

4. Aktuelles aus der Forschung

4.1 Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel

Mit dem Programm „Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel“ fördert das Bundesumweltministerium Projekte, die Antworten auf die Folgen der Erderwärmung wie Hitzeperioden, Hochwasser oder Starkregenereignisse liefern und die Anpassung an den Klimawandel unterstützen. Gefördert werden lokale und kommunale Akteure, Vereine und mittelständische Betriebe sowie Bildungseinrichtungen.

www.z-u-g.org/

Termin: 30.11.20

4.2 Öffentliche Konsultation Interreg B Alpenraumprogramm

Das Interreg B Alpenraumprogramm bereitet sich auf die neue Programmperiode 2021-2027 vor. Dazu fanden im Mai bereits erste nationale Online-Konsultationen statt, die sich an ausgewählte Stakeholder des Alpenraumprogramms richteten. Insgesamt wurden dabei transnational mehr als 330 wichtige Rückmeldungen erzielt. Basierend auf diesen erhaltenen Rückmeldungen wurde nun der neue Entwurf des Programms 2021+ gemeinsam mit den beauftragten Experten erarbeitet.

Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Meinung zur Gesamtstruktur des weiter bearbeiteten Programmendrurfs, seinen Zielen und vorgeschlagenen Aktivitäten zu äußern.

Helfen Sie mit, das neue Interreg B Alpenraumprogramm 2021-2027 weiter zu gestalten.

Unter diesem [LINK](#) können Sie an der öffentlichen Konsultation teilnehmen. Sie haben dabei ebenfalls die Möglichkeit, den Entwurf der Strategischen Umweltprüfung (SUP) zu bewerten.

Die Konsultation ist bis zum 14. September 2020 geöffnet.

4.3 Neue Wissenschaftliche Koordinierungsstelle (WKS) Bayern-Afrika in der BayFOR: Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Bayern und Afrika in Forschung und Innovation

Seit Anfang Juli 2020 beheimatet die BayFOR eine neue Wissenschaftliche Koordinierungsstelle (WKS), die den Auftrag hat, die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit zwischen Bayern und Afrika zu stärken.

Die WKS Bayern-Afrika wird sich zunächst auf die Identifizierung von Kooperationsmöglichkeiten mit den Staaten Äthiopien, Tunesien, Senegal sowie den südafrikanischen Regionen Westkap und Gauteng konzentrieren. [...weiterlesen](#)

4.4 BayFOR-Jahresbericht 2019 ist erschienen!

Mit Unterstützung der BayFOR starteten 2019 zahlreiche F&I-Projekte, die insgesamt über 45 Mio. Euro Fördermittel nach Bayern bringen. [...weiterlesen](#)

4.5 Service-Angebote der Bayerischen Forschungsallianz

Die Bayerische Forschungsallianz (BayFOR) bietet auf ihrer **Website** einen Überblick zu Terminen, Fördermittelausschreibungen und weitere Serviceangeboten. Letztere umfassen unter anderem Fördermittelberatung, Antragsunterstützung und EU-Projektmanagement. Die Themen Wald, Forst und Holz sind dem BayFOR-Fachbereich Umwelt, Energie & Bioökonomie zuzuordnen, der auch einen eigenen Twitterkanal **@BayFOR_UEB** betreibt. Der Bayerischen Forschungsallianz können sie seit 2019 auf Twitter (**@BayFOR**) sowie **LinkedIn** folgen. Zusätzlich gibt es einen **E-Mail-Newsletter**, für den sie sich gerne anmelden können.

Ihr Ansprechpartner bei der BayFOR

Dr. Thomas Ammerl

Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“
Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon	+49 (0)89 9901 888 - 120
Twitter	@BayFOR_UEB
E-Mail	ammerl@bayfor.org
Web	www.bayfor.org www.forschung-innovation-bayern.de

BayFOR-Standort München: Prinzregentenstraße 52, 80538 München

BayFOR-Standort Nürnberg: Am Tullnaupark 8, 90402 Nürnberg

